

Café im Uellenberg-Park

Das ungezwungene Miteinander im Park tut gut ...

... so beschrieb eine Nachbarin ihr Erlebnis beim Café im Uellenberg-Park. Eine Beschreibung, die gut zusammenfasst, was auch die anderen Beteiligten – ob als Organisator*innen oder Besucher*innen – erlebt haben. Es tut gut vor der Haustüre in der unmittelbaren Nachbarschaft andere Menschen zu treffen, Kaffee miteinander zu trinken, sich mit Bekannten zu unterhalten und neue Menschen kennenzulernen. Aber wie ist es zu diesem „ungezwungen Miteinander im Park“ gekommen?

Auf dem Forum Hesselberg-Südstadt – einer Plattform für das Engagement in der Südstadt und am Hesselberg, organisiert über die DemokratieWerkstatt in der Börse – stellten im Frühjahr verschiedene Menschen fest, dass sie ein ähnliches Ziel verfolgen: Treffpunkte für Menschen in der Nachbarschaft schaffen; Orte der Begegnung, des Austauschs, der Beziehung. So haben sich dann auf einem ersten Planungstreffen Anfang August die DemokratieWerkstatt, der HILFELADEN, der Bürgerverein Südstadt, die evangelische Gemeinde Südstadt und der ambulante Hospizdienst „Die Pustebblumen“ zusammengetan, um die letzten Tage des Som-

mers zu nutzen und ein Café in den Uellenberg Park zu bringen. An vier Terminen im September, zwei donnerstags, zwei sonntags, jeweils nachmittags trafen wir uns im Park und sammelten erste Erfahrungen mit diesem Nachbarschaftstreff. Mit ganz unterschiedlichem Aufwand zwischen reichlich aufgestellten Stühlen, Bänken und Tischen sowie nur mit einem Bollerwagen ausgerüstet, luden wir die Menschen im Park zu Getränken, Gesprächen und Spielen ein. Manche lehnten freundlich ab, viele waren neugierig und blieben für ein kurzes oder längeres Schwätzchen.

